

[31685] Das im Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienene Werk:

„Schule der Geläufigkeit für Violine. Vorstudien zu den Violinconcerten älterer und neuerer Meister von Hans H. Ruhl“.

umfasst drei Hefte. Heft I: „12 Studien zu den Concerten älterer Meister“, Heft II: „12 Studien nach Beethoven, Mendelssohn, Spohr u. A.“, Heft III: „12 Studien nach Bruch, David, Joachim, Raff u. A.“ Angeführte Konzerte sind in Etüdenform wiedergegeben und sollen den Schüler befähigen, jene Meister im Original technisch vollkommen beherrschen zu können. Das Werk bietet dem Lehrer einen Leitfaden in der stufenweisen Folge unserer klassischen Violinkonzerte und giebt auch jedem strebsamen, über der Mittelstufe stehenden Geiger Gelegenheit, sich in einer den höchsten Anforderungen eines virtuosen Solospiels entsprechenden Technik selbst fortzubilden. Vorzüglich empfohlen wurde die Schule durch die Lehrer des Leipziger Konservatoriums, die Herren Professor Fr. Hermann und Kapellmeister Hans Sitt, sowie durch andere namhafte Künstler.

**Ständiger Schaufenster-Artikel bis zum Winter, wenn Tableaux plano ausgelegt werden.**

[19172]

In mässiger Anzahl stelle à cond. zur Verfügung:

**Schlitzberger, Essbare Pilze.** 1 M 60 J.  
**Schlitzberger, Giftige Pilze.** 2 M.  
Cassel. **Theodor Fischer.**

**H. Georg, Verlag, in Basel.**

[33000]

Soeben erschien:

**Golay, Dr. E., Guide des mères dans les maladies des enfants.** Un vol. de 590 pages in 12°. 3 M 50 J.

\*\*\* Vom gleichen Verfasser erschien vor einigen Jahren „Conseils aux jeunes mères“, für welches Werk der Autor eine Ehren-Medaille von der Académie de médecine de Paris erhalten hat. Das frühere Werk beschäftigt sich mit der Behandlung des Säuglings, das gegenwärtige behandelt die Krankheiten der Kinder.

In Kommissions-Debit wurde mir übergeben:

**Tendret, L., La table au pays de Brillat-Savarin.** Un vol. de 280 pages in 18°. (Belley 1892.) 3 M 50 J.

\*\*\* Das von einem Advokaten in Belley anziehend geschriebene Buch enthält eine Menge Kochrezepte für Feinschmecker. Ich bedauere aber nur bar liefern zu können.

## Sensation

[31944] macht unsere neue Wochenschrift „Das Jahrhundert der Frau.“ Quartal 1 M ord., mit 25% Rab. Probe-Nummern, Prospekte u. Plakate gratis. Beim Verlagsanstalt in Weimar.

[33057]

## Sonatenstudien für Pianoforte und Violine.

Ausgewählte Sätze a. d. Werken klassischer und neuer Meister für Unterricht und praktischen Gebrauch

herausgegeben

von

**Friedrich Hermann.**

9 Hefte je 3 M.

Heft I. II (leicht). Heft III. IV. V (minder leicht). Heft VI. VII. VIII. IX (mässig schwer).

Die deutschen Meister der Tonkunst haben uns einen Schatz gegeben, den keine andere Nation in gleichem Werte aufzuweisen hat: die Hausmusik. Von ihren Kunstformen ist es besonders diejenige der Pianoforte-Violine-Sonate, welche die grossen Meister mit unvergänglich schönen Werken bereichert haben. Der Herausgeber hat es für nützlich gehalten, eine Auswahl einzelner Stücke aus den Pianoforte-Violinsonaten vorzunehmen, welche, von Leichtem zu Schwerem, von Einfachem zu breiter und kunstvoller Ausgeführtem aufsteigend, den Spielern das Verständnis für den musikalischen Inhalt eines Werkes immer näher rücken soll.

**Verlag von Breitkopf & Härtel**  
in Leipzig.

[33005] Aus dem Verlage von Anton Stillkrauth in Eichstätt ist in meinen Besitz übergegangen:

## Humoristische Anthologie.

Ein

### stenographisches Lesebuch

herausgegeben von

**Leonhard Igl,**

geprüfter Lehrer der Stenographie.

1. u. 2. Bändchen.

Preis à 1 M ord., 75 J netto, 70 J bar.

Freiexemplare 11/10.

Der fühlbare Mangel eines sowohl für Unterrichtszwecke, wie zur Privatlektüre geeigneten Lesebuches, das den trockenen Stoff der Schullesebücher vermeidet und dadurch auch belebend auf die Unterrichts- und Übungsstunden in Stenographenvereinen, wie in höheren Lehranstalten einwirken soll, veranlasste den Verfasser zur Herausgabe obigen Büchleins, das gewiss von allen Stenographen nach Gabelsbergers System aufs freudigste begrüsst werden wird. Jeder Lehrer, der die Bändchen einmal kennen gelernt hat, wird selbe mit Vergnügen weiter empfehlen, wie sie jeder Stenograph schon des aussergewöhnlich billigen Preises halber seiner Privatbibliothek einverleiben wird.

Der Inhalt ist ein ungemein amüsanter, dabei aber nach jeder Richtung hin dezent,

sodass Igl's Humoristische Anthologie auch Schülerbibliotheken mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

Auslieferung in Leipzig bei Herrn Hermann Schultze. Ich bitte um Ihre gef. thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Kempten, den 15. August 1892.

**Albert Klein's Verlag.**

[25723]

Wiederkannt beste u. neueste aller 39 Jht. Überlegungs-Bibl.

Erlaubte Übersezungen.

Nie veraltend. Mit wissenschaftl. Erläuterungen.

### Langenscheidtsche Bibliothek

sämtlicher griech. und röm. Klassiker in neueren deutschen Muster-Übersezungen.

Von den Professoren Dr. Dr. Völsch, Bender, Donner, Gerlach, Kühner, Minckwitz, Prantl, Sommerbrodt, Wagnand, und 40 anderen Meistern deutscher Übersezungskunst.

**Keine Eselsbrücken.**

166 Lieferungen à 35 Pf. ob. 1.103 Bde. eleg. geb. à 2-4 M.

**Kommissions-Lager** wird bereitwilligst gewährt.

Sie Generationen für Erbe und Familien-Schatz.

**Kataloge** in beliebiger Anzahl gratis!

**Langenscheidtsche Verl.-Buchhandlg.**  
(Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW. 46.

**Verlag von Jul. Gaebel's Buchh.**  
in Graudenz.

[33112]

**v. Duffow, Staat u. Recht, Religion u. Kirche.** Eine physiolog Studie. 80 J ord., 60 J no., 50 J bar.

**Ebel, Pfr., Die soziale Frage u. das Evangelium.** 35 J ord., 25 J no., 20 J bar und 13/12.

Allen denjenigen, die sich für die großen sozialen Fragen, die unsere Zeit beschäftigen, ernstlich interessieren, seien diese beiden neuerdings erschienenen Schriftchen dringend empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Jul. Gaebel's Buchh.**

[32803] Die von Sigm. Mayer in Trier angezeigte sensationelle Broschüre von Dr. L. Neustadt: „Eine Blutbeschuldigung“ in Frankfurt a/M. (i. J. 1504) nach den Prozessen.

ist in meinem Verlage soeben erschienen. 50 J ord., à cond. 38 J netto bar 30 J.

Bitte also Bestellungen nur an mich zu richten.  
**Robert Frieze** in Leipzig.